

# Literatur-Rundschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer  
Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaire  
Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **35 (1938)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## C. Literatur-Rundschau

**Technische Grundlagen für Pensionskassen**, berechnet von der **Versicherungskasse für die eidgenössischen Beamten, Angestellten und Arbeiter**. Oktober 1937. Sammlungen I, II und III. (En vente auprès de l'Administration fédérale des finances, rue Fédérale, à Berne, au prix de fr. 5 la collection isolée et fr. 12 les trois.)

Dans le dernier Bulletin de l'Association des actuaires suisses (numéro du 15 octobre 1937) nous avons parlé des tables numériques que la Caisse d'assurance des fonctionnaires, employés et ouvriers fédéraux a préparées; nous y avons exposé quelles bases techniques elle avait choisies. Au moment où paraissait notre article, la Caisse publiait une nouvelle série de tables; les bases techniques en sont les mêmes que pour les précédentes, sauf le taux de l'intérêt qui est de  $3\frac{1}{2}$  % au lieu de 4 %.

Cette modification augmente de beaucoup la valeur des tables établies par la Caisse des fonctionnaires fédéraux; elle permet à l'actuaire de faire des comparaisons précieuses et lui montre avec exactitude l'influence du taux de l'intérêt. Nous avons pour plusieurs tables de mortalité les nombres de commutation calculés sur la base de la même table, mais avec des taux d'intérêt différents; pour l'assurance de pensions, il n'en est pas de même; il faut souvent de longues recherches pour savoir dans quelle mesure un taux d'intérêt un peu bas compense des prévisions optimistes touchant les probabilités de devenir invalides ou la mortalité des veuves.

L'utilité pratique des tables en est ainsi beaucoup augmentée. Le taux d'intérêt est si bas ces temps-ci qu'on peut se demander s'il est encore admissible de calculer les primes ou les réserves mathématiques d'une caisse de pension au taux de 4 %; en tout cas, on ne saurait le faire que lorsque des circonstances particulières justifient ce choix; sinon, même le taux de  $3\frac{1}{2}$  % peut paraître élevé. Aussi longtemps que nous serons dans le doute au sujet de l'abondance des capitaux en Suisse, aussi longtemps que nous ignorerons s'il s'agit

d'un phénomène durable ou d'un épisode passager, il faudra être prudent lorsqu'on choisira le taux d'intérêt technique.

Les actuaire seront reconnaissants à la Caisse des fonctionnaires d'avoir mis à leur disposition un matériel précieux ainsi qu'à l'un de ses fonctionnaires, M. Forrer, d'avoir exécuté la plus grande partie du travail. S. D.

*Joh. Hage: Koerstafels.* 's-Gravenhage 1938.

Heute, wo auch in der Schweiz die Frage der Bewertung der Wertschriften bei Lebensversicherungsgesellschaften im Vordergrund des Interesses steht — wir brauchen ja nur auf die Vorträge und die Diskussion unserer letzten Jahresversammlung sowie die Abhandlungen dieses Heftes unserer Mitteilungen zu verweisen —, kommt ein zweckmässiges Tabellenwerk der mathematischen Kurse vielen Bedürfnissen entgegen. Das vorliegende ist im Januar dieses Jahres mit Unterstützung der Nationale Levensverzekering-Bank N. V. Rotterdam erschienen. Es enthält die mathematischen Kurse für die wesentlichen in Frage kommenden Anleihsformen und Zinsfüsse in praktischer und übersichtlicher Anordnung; immerhin unter alleiniger Berücksichtigung der Bezahlung der Zinsen in halbjährlichen Raten. Da aber von dieser Zahlungsweise nur wenige Ausnahmen vorkommen, fällt diese Beschränkung kaum ins Gewicht. Dafür findet sich am Schlusse auf einem besonderen ausklappbaren Blatte eine Zusammenstellung der «Rentefactoren», eine Tabelle, die die Umwandlung der Jahresbruchteile aus Monaten und Tagen in einen Dezimalbruch vermittelt, die uns also eine, an und für sich zwar einfache, aber dafür sehr häufige Rechnung abnimmt. E. Z.

**Elderton, W. Palin:** *Frequency Curves and Correlation.* Third Edition, Cambridge University Press, 1938, 271 p.

Das bekannte Buch erscheint soeben in dritter, umgearbeiteter und erweiterter Auflage.

Was dem Werke von Elderton das Gepräge gibt, ist die ausführliche Darstellung der Pearsonschen Verteilungskurven, deren Gleichungen abgeleitet und besprochen werden. An Beispielen wird im einzelnen gezeigt, wie die Parameter der Verteilungen aus dem Zahlenmaterial

zu berechnen sind. Der Verfasser behandelt auch die Korrelations-  
theorie, und zwar für quantitative wie qualitative Merkmale. Im  
Abschnitt über «Standard Errors» wird auch auf die Arbeiten von  
R. A. Fisher hingewiesen.

Wer in die Eigenart der englischen mathematisch-statistischen  
Schule eindringen will, wird keinen besseren Führer finden als das  
Buch von Elderton. Es bietet vor allem eine ausgezeichnete Übersicht  
über das, was Karl Pearson und seine Schüler — zu deren hervor-  
ragendsten Vertretern der Verfasser zählt — im Gebiete der mathe-  
matischen Statistik geleistet haben.

Die Cambridge University Press hat das Buch sauber und gediegen  
gedruckt.

*A. L.*

